



# Tagesbericht COVID-19

Datenstand: Mittwoch, 06.01.2021, 16:00

COVID-19-Fallzahlen Baden-Württemberg			
Bestätigte Fälle	Verstorbene**	Genesene***	
251.883 (+2.506*)	5.229 (+50*)	199.218 (+3.023*)	
Geschätzter 4-Tages-R-Wert am 01.01.2021	Geschätzter 7-Tages-R-Wert am 31.12.2020	7-Tage-Inzidenz Baden-Württemberg	
0,64 (0,52 - 0,76)	0,79 (0,74 - 0,86)	112,1	
7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner – Anzahl betroffener Land- und Stadtkreise (N=44):			
> 35 - ≤ 50	> 50 - ≤ 100	> 100 - ≤ 200	> 200
0	14	30	0
Epidemiologische Lage nach §4 der RVO („Testverordnung Bund“)			
Derzeit betroffene Land- und Stadtkreise: alle			
Bewertung der epidemiologischen Lage des Ministeriums für Soziales und Integration und des Landesgesundheitsamtes			
Unter Berücksichtigung der Entwicklung der landesweiten Fallzahlen und dem Erreichen der Warnstufe in zahlreichen Kreisen, gilt die Pandemiestufe 3.			
Informationen zu den Pandemiestufen unter: <a href="#">Matrix Pandemiestufen</a>			

\*Änderung gegenüber dem Vortag; \*\* verstorben mit und an COVID-19; \*\*\* Schätzwert;

Im vorliegenden Tagesbericht werden die landesweit einheitlich erfassten und an das RKI übermittelten Daten zu laborbestätigten COVID-19-Fällen dargestellt.

## Beschreibung der Lage in Baden-Württemberg

Seit Anfang Dezember war ein Anstieg der übermittelten COVID-19 Fallzahlen zu beobachten (Abbildung 2). Ein Abfall der Fallzahlen ist seit Weihnachten zu beobachten. Insgesamt wurden 251.883 laborbestätigte COVID-19-Fälle aus allen 44 Stadt- bzw. Landkreisen berichtet, darunter 5.229 Todesfälle. Die 7-Tage-Inzidenz beträgt landesweit 112,1 pro 100.000 Einwohner. Alle 44 Stadt- und Landkreise liegen über dem Grenzwert von 50 gemeldeten Fällen pro 100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen (Abbildung 1).

In Baden-Württemberg wurde am 31.12.2020 zum zweiten Mal die mutierte Variante B.1.1.7 des Coronavirus aus Großbritannien nachgewiesen. Die erkrankte Person stammt aus dem Ortenaukreis und hatte sich offensichtlich bei ihrem Partner angesteckt, der im Dezember nach einer Geschäftsreise nach Großbritannien erkrankt war. Somit liegen insgesamt zwei weitere Fälle der neuen Coronavirus-Variante zusätzlich zum Erstnachweis vom 24.12.2020 vor.

Nach Daten des DIVI-Intensivregisters ([www.intensivregister.de](http://www.intensivregister.de)) von Krankenhaus-Standorten mit Intensivbetten zur Akutbehandlung sind mit Datenstand 06.01.2021, 16 Uhr 602 COVID-19-Fälle in Baden-Württemberg in intensivmedizinischer Behandlung, davon werden 354 (58,8 %) invasiv beatmet. Insgesamt sind derzeit 2.122 Intensivbetten von betreibbaren 2.442 Betten (86,9 %) belegt.

Der Anteil der Infizierten > 60 Jahre an allen Fällen beträgt 24 % und der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0 - 19 Jahre) 13 %. Seit KW 50 wurden insgesamt 126 Ausbrüche aus Pflegeheimen mit 2.130 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter 169 Todesfällen, an das LGA übermittelt. Seit Sommerferienende (KW 38) wurden 191 COVID-19-Ausbrüche aus Schulen mit insgesamt 875 SARS-CoV-2-Infektionen und 132 COVID-19-Ausbrüche aus KITAS mit insgesamt 647 SARS-CoV-2-Infektionen, hierunter ein Todesfall eines Tätigen, übermittelt.

Mit Änderung der SARS-CoV-2-Falldefinition am 23.12.2020 sind positive Antigen-Teste übermittlungspflichtig. Seit dem 23.12.2020 wurden insgesamt 281 positive Antigen-Teste ohne PCR-Nachweis übermittelt. Da alleinige Antigen-Teste nicht die Referenzdefinition erfüllen, gehen diese nicht in die offizielle Berichterstattung ein und werden daher hier gesondert aufgeführt.

Tabelle 1: COVID-19, Anzahl Fälle, Todesfälle, Änderung zum Vortag und Fallzahl/100.000 Einwohner insgesamt sowie Fälle und Fallzahlen/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen nach Meldekreis, Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 16:00 Uhr.

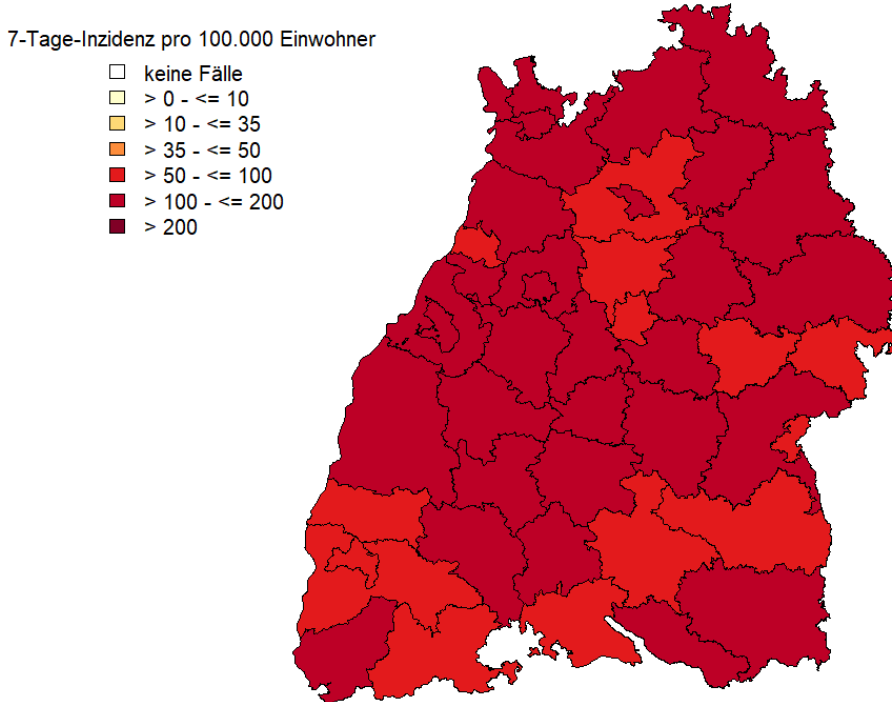
Meldelandkreis	Anzahl der übermittelten Fälle	Übermittelte Fälle Änderung zum 05.01.	Fallzahl pro 100.000 Einwohner*	Anzahl der Todesfälle**	Todesfälle** Änderung zum 05.01.	Anzahl der gemeldeten Fälle in den letzten 7 Tagen	7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner*
LK Alb-Donau-Kreis	4.155	(+ 52)	2.108,3	97	-	213	108,1
LK Biberach	3.686	(+ 37)	1.831,3	77	(+ 1)	184	91,4
LK Böblingen	9.236	(+ 76)	2.351,3	132	(+ 1)	427	108,7
LK Bodenseekreis	3.371	(+ 39)	1.550,1	48	(+ 3)	297	136,6
LK Breisgau-Hochschwarzwald	4.961	(+ 56)	1.882,0	117	(+ 1)	209	79,3
LK Calw	4.507	(+ 61)	2.831,0	98	-	275	172,7
LK Emmendingen	3.538	(+ 51)	2.126,1	111	(+ 1)	148	88,9
LK Enzkreis	5.288	(+ 53)	2.649,9	142	(+ 6)	332	166,4
LK Esslingen	13.319	(+ 122)	2.489,4	297	-	587	109,7
LK Freudenstadt	2.746	(+ 21)	2.322,3	81	-	132	111,6
LK Göppingen	6.053	(+ 54)	2.344,8	131	(+ 1)	253	98,0
LK Heidenheim	2.737	(+ 26)	2.061,3	107	-	106	79,8
LK Heilbronn	7.840	-	2.276,1	120	-	307	89,1
LK Hohenlohekreis	2.464	(+ 29)	2.187,2	76	-	133	118,1
LK Karlsruhe	9.075	(+ 108)	2.038,9	255	(+ 1)	476	106,9
LK Konstanz	5.061	(+ 29)	1.767,7	131	(+ 12)	225	78,6
LK Lörrach	6.010	(+ 91)	2.627,5	161	(+ 1)	337	147,3
LK Ludwigsburg	14.114	(+ 133)	2.587,7	264	(+ 1)	492	90,2
LK Main-Tauber-Kreis	2.429	(+ 51)	1.834,6	27	(+ 2)	207	156,3
LK Neckar-Odenwald-Kreis	3.287	(+ 83)	2.288,5	81	-	231	160,8
LK Ortenaukreis	9.667	(+ 63)	2.243,2	242	-	433	100,5
LK Ostalbkreis	7.354	-	2.341,8	141	-	338	107,6
LK Rastatt	4.510	(+ 94)	1.948,8	84	(+ 1)	315	136,1
LK Ravensburg	4.597	(+ 62)	1.610,6	47	-	387	135,6
LK Rems-Murr-Kreis	10.810	(+ 112)	2.530,2	222	-	430	100,6
LK Reutlingen	7.413	(+ 76)	2.582,6	140	-	345	120,2
LK Rhein-Neckar-Kreis	12.164	(+ 130)	2.218,3	216	(+ 3)	733	133,7
LK Rottweil	3.951	(+ 85)	2.824,6	110	-	157	112,2
LK Schwäbisch Hall	3.867	(+ 63)	1.965,3	103	(+ 1)	309	157,0
LK Schwarzwald-Baar-Kreis	4.952	(+ 66)	2.330,3	123	(+ 3)	302	142,1
LK Sigmaringen	2.249	-	1.718,8	49	-	79	60,4
LK Tübingen	5.300	(+ 46)	2.317,7	116	(+ 1)	239	104,5
LK Tuttlingen	3.655	(+ 29)	2.596,5	88	(+ 1)	270	191,8
LK Waldshut	3.642	-	2.129,8	97	-	125	73,1
LK Zollernalbkreis	4.285	(+ 32)	2.262,8	110	-	267	141,0
SK Baden-Baden	1.064	(+ 18)	1.928,1	36	-	65	117,8
SK Freiburg im Breisgau	4.432	(+ 37)	1.917,0	112	(+ 2)	180	77,9
SK Heidelberg	3.159	(+ 50)	1.956,2	38	-	167	103,4
SK Heilbronn	4.469	(+ 60)	3.530,2	72	(+ 4)	225	177,7
SK Karlsruhe	5.153	(+ 79)	1.651,3	96	(+ 1)	254	81,4
SK Mannheim	8.686	(+ 62)	2.796,0	150	(+ 1)	402	129,4
SK Pforzheim	4.228	(+ 35)	3.356,7	68	(+ 1)	224	177,8
SK Stuttgart	15.481	(+ 115)	2.434,5	176	-	528	83,0
SK Ulm	2.918	(+ 20)	2.301,4	40	-	102	80,4
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>251.883</b>	<b>(+ 2.506)</b>	<b>2.269,1</b>	<b>5.229</b>	<b>(+ 50)</b>	<b>12.447</b>	<b>112,1</b>

\* Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg);

\*\* Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind;

Weitere Informationen zur kartographischen Darstellung der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner finden Sie im Gesundheitsatlas Baden-Württemberg [hier](#), der kreisspezifischen Fälle/100.000 Einwohner in den letzten 7 Tagen [hier](#).

7-Tage-Inzidenz\* der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldekreis



\*Bezugsgröße: Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2019 (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

Abbildung 1: 7-Tage-Inzidenz der übermittelten Covid-19-Fälle pro 100.000 Einwohner nach Meldelandkreis, Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 16:00 Uhr.

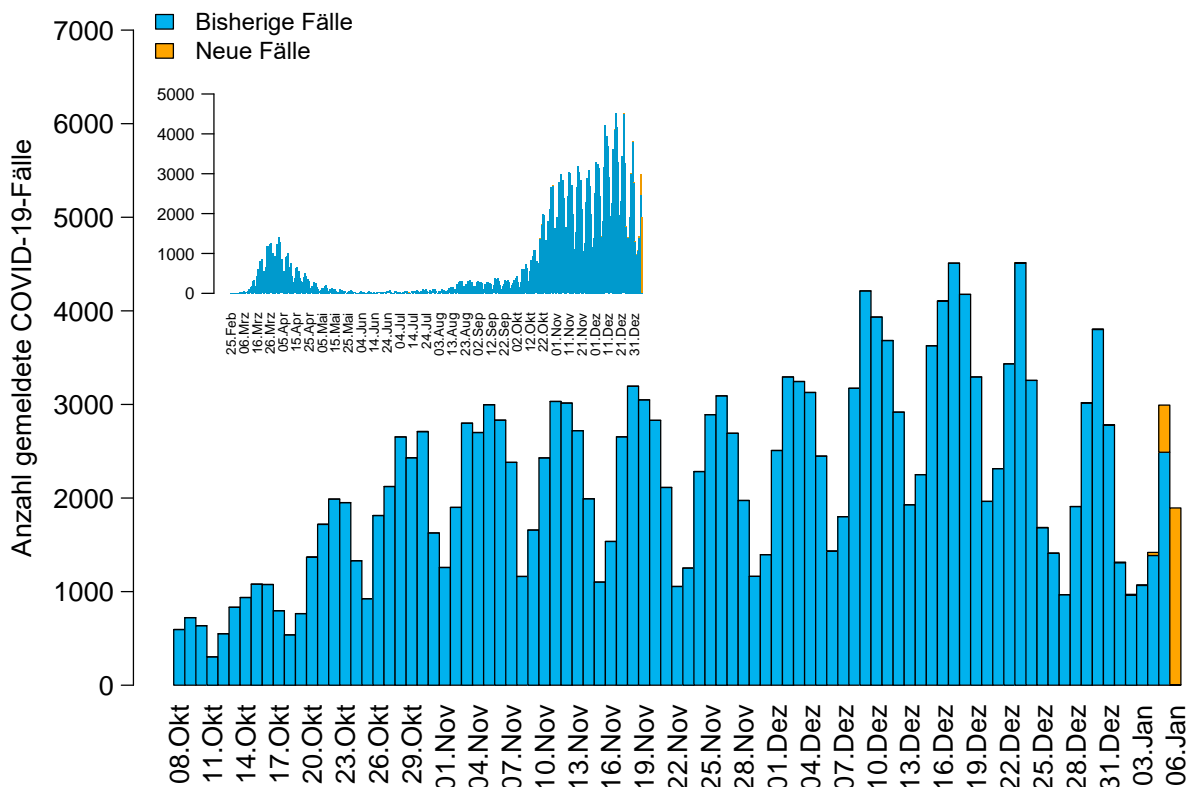


Abbildung 2: Anzahl der übermittelten COVID-19-Fälle nach Meldedatum (blau: bisherige Fälle; gelb: neu übermittelte Fälle), Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 16:00 Uhr.

Hinweis: Das Meldedatum entspricht dem Datum, an dem das jeweilige Gesundheitsamt vor Ort Kenntnis von einem positiven Laborbefund erhalten hat. Die Übermittlung an das Landesgesundheitsamt (LGA) erfolgt nicht immer am gleichen Tag.

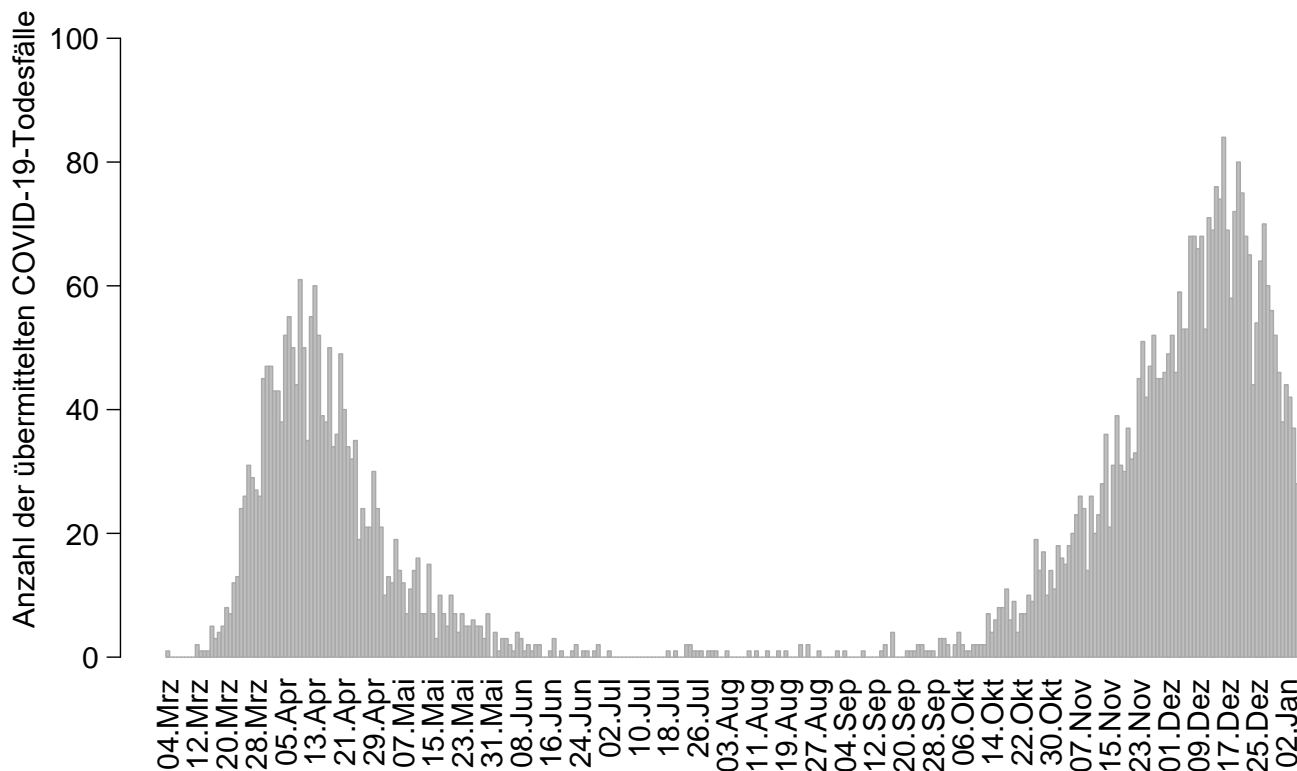


Abbildung 3: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Sterbedatum, Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 16:00 Uhr.

Tabelle 2: Anzahl der übermittelten Fälle, die mit und an COVID-19 verstorben sind, nach Altersgruppe, Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 16:00 Uhr.

Altersgruppe	0-9	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70-79	80-89	90+
Anzahl der Verstorbenen*	2	0	5	12	35	126	378	1.015	2.450	1.203

\* Bei drei mit oder an COVID-19 Verstorbenen stehen die Angaben zum Geburtsjahr noch aus.

### Daten zur COVID-19-Impfung Baden-Württemberg aus dem digitalen Impfmonitoring

Tabelle 3: Daten zur COVID-19-Impfung, Gesamtzahl, Änderung zum Vortrag und Indikationen, Baden-Württemberg, Stand: 06.01.2021, 11:00 Uhr.

Baden-Württemberg	Impfungen gesamt*	Impfungen am 05.01.2021	Indikation nach Alter	Berufliche Indikation	Medizinische Indikation	PflegeheimbewohnerInnen	Andere
Bis 05.01.2021	37.840	5.621	18.907	11.336	2.023	6.476	1.279

Anmerkung zu den Indikationen: Es können mehrere Indikationen je geimpfter Person vorliegen

\*aufgrund von Nachmeldungen kann sich die Gesamtzahl der Impfungen im Vergleich zum Vortrag unterscheiden

### Effektive Reproduktionszahl (Stand: 05.01.2021)

Das Robert Koch-Institut (RKI) veröffentlichte am 05.01.2021 eine Schätzung der effektiven Reproduktionszahl R für die einzelnen Bundesländer auf der Basis eines Nowcasting (für eine detaillierte Beschreibung der Methodik siehe Epid. Bull. 17: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art\\_02.html](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/17/Art_02.html)).

Das sogenannte Nowcasting ist eine Methode um eine Schätzung des Verlaufs der Anzahl von bereits erfolgten COVID-19-Erkrankungsfällen in Deutschland unter Berücksichtigung des Diagnose-, Melde- und Übermittlungsverzugs zu erstellen. Die Reproduktionszahl R ist die Anzahl der Personen, die im Durchschnitt von einer infizierten Person angesteckt werden. Diese lässt sich nicht anhand der Meldedaten errechnen, sondern nur durch statistische Verfahren schätzen. Hierfür wird die Anzahl der Neuerkrankungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums hinzugezogen, um einen 4-Tages und 7-Tages-Mittelwert zu bestimmen. Mit Datenstand 05.01.2021 wurde für den 01.01.2021 ein 4-Tages R-Wert von 0,64 mit einem 95%-Prädikationsintervall von 0,52 - 0,76 für Baden-Württemberg errechnet. Der 7-Tages R-Wert, der aufgrund des längeren Zeitraums weniger tagesaktuellen Schwankungen unterliegt, wird für den Tag 31.12.2020 mit 0,79 und einem 95%-Prädikationsintervall von 0,74 - 0,86 für Baden-Württemberg angegeben. Aufgrund des Melde- und Übermittlungsverzugs neuerkrankter Fälle sind aktuellere Schätzungen zu ungenau. Für eine Bewertung der Lage empfiehlt sich daher eine Betrachtung der Entwicklung der 4- und 7-Tages-Mittelwerte über mehrere Tage.

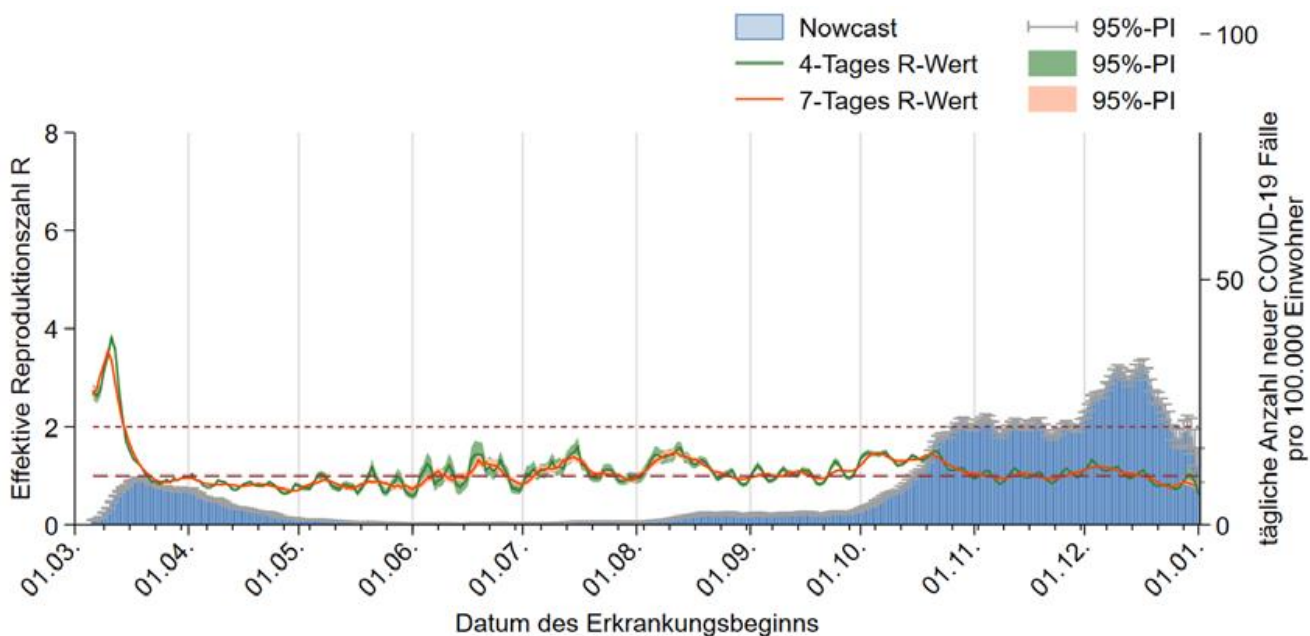


Abbildung 4: Schätzung des Verlaufs der Anzahl der COVID-19-Erkrankungsfälle (Nowcast) und der 4-Tages und 7-Tages R-Werte (effektive Reproduktionszahl) mit 95%-Prädikationsintervall (95%-PI) in Baden-Württemberg; RKI Datenstand: 05.01.2021.

### **Hinweise zur Auswertung und Berichterstattung der COVID-19-Meldedaten**

Nach der Meldung eines COVID-19-Falls an das zuständige Gesundheitsamt wird dieser Fall geprüft und anschließend an das Landesgesundheitsamt und von dort an das Robert Koch-Institut übermittelt. Das Meldedatum und das Übermittlungsdatum sind hierbei je nach Zeitpunkt der Meldung bzw. Übermittlung nicht immer identisch. Die Berechnung der 7-Tage-Inzidenz (Tabelle 1, Spalte „Anzahl der Fälle in den letzten 7 Tagen“) erfolgt auf Basis des Meldedatums, also des Datums, an dem das lokale Gesundheitsamt Kenntnis über den Fall erlangt und ihn elektronisch erfasst. Für die aktuelle 7-Tage-Inzidenz werden die Fälle mit Meldedatum der letzten 7 Tage inklusive des aktuellen Tages gezählt.

Die Differenz zum Vortag bezieht sich auf alle an das LGA neu übermittelten oder zurückgenommenen Fälle, die am Vortag zum Datenschluss noch nicht übermittelt waren, unabhängig von deren angegebenen Meldedatum.

Bis zum 30.09.2019 wurde in den Lage- bzw. Tagesberichten COVID-19 für die kreisbezogenen Inzidenzen der vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg veröffentlichte Bevölkerungsstand vom 30.06.2019 verwendet. Ab dem 01.10.2020 wird zur Berechnung der kreisspezifischen Inzidenzen der neueste Bevölkerungsstand vom 31.12.2019 verwendet. Dadurch kann es zu geringfügigen Abweichungen bei den Ergebnissen kommen.

Wir bitten zu berücksichtigen, dass es zu Abweichungen zwischen den von den kommunalen Gesundheitsämtern herausgegebenen Zahlen und den vom LGA ausgewiesenen Fällen und errechneten Inzidenzen kommen kann. Gründe hierfür können zeitliche Verzögerungen zwischen dem Bekanntwerden neuer Fälle bei den Gesundheitsämtern und der Eingabe in die Meldesoftware mit anschließender Übermittlung an das Landesgesundheitsamt sein.

### **Neue Dokumente des RKI und anderer Behörden (Stand: 06.01.2021)**

Keine.

### **Aktualisierungen des RKI und anderer Behörden (Stand: 06.01.2021)**

Keine.